

Inhalt

Kapitel I:

Einleitung und Methoden — 1

- 1 Gegenstand und Fragestellung der Studie — 1
- 2 Methodologische Prämissen und das Erkenntnisinteresse der Studie im Kontext der Forschung — 4
- 2.1 Zeitwahrnehmung und Erzählen – erkenntnistheoretische Zugänge — 7
- 2.2 Zeit und Erzählen im Roman – literaturtheoretische Zugänge — 13
- 2.3 Zeitvorstellungen und romanhaftes Erzählen – Anschlüsse an Zeitkonzepte der (kulturwissenschaftlich orientierten) Forschung — 28
- 3 Zielsetzung – die Erschließung narrativ entfalteter Zukunftsvorstellungen — 39
- 4 Vorgehensweise der Studie und Begründung der Textauswahl — 43

Kapitel II:

Hug Schapler – zukunftsgerichtetes Planen und das Erzählen einer kontingenten Geschichtskonzeption — 47

- 1 Zukunftsvorstellungen des *Hug Schapler* im Kontext von Gattungsfragen, Literarizität, Rezeption und Erzählweisen — 49
- 2 Narrative Inszenierung von Planung und Handlungsmotivation der Figuren — 61
- 2.1 Die Zukunft des Helden – Die Figur Hug Schapler zwischen Konzeptlogik und Planung — 64
- 2.1.1 Die Einführung des Helden in den Vorreden — 64
- 2.1.2 Mit Zukunftsvertrauen und Kalkül – Hugs Zuversicht und Simons Zukunftsplanung — 67
- 2.2 Der Streit um den französischen Thron – Hug als Figur im Spiel der Mächtigen — 84
- 2.2.1 Das Gerücht des Königsmordes als Instrument der Zukunftsgestaltung weiblicher Herrschaft — 85
- 2.2.2 Hug wird zum Ritter der Königin gemacht — 96
- 2.2.3 Hug wird zum Herzog gemacht — 105
- 2.2.4 Hug wird zum König gemacht — 110

- 3 Das Erzählen einer kontingenten Geschichtskonzeption – narrative Inszenierungen des Zusammenhangs von Machthandeln und Zukunft — **119**
- 3.1 Hug als König – Strategien des zukunftsorientierten Herrschaftshandelns — **119**
- 3.2 Hugs Bewährung als König – Planen als Herrschaftskompetenz — **124**
- 4 Zusammenfassung — **136**

Kapitel III:

Zukunft als Perspektive – das Zusammenspiel von Providenz und Kontingenz in der *Melusine* des Thüring von Ringoltingen — 140

- 1 Zeitvorstellungen in der *Melusine* im Kontext der Forschung — **141**
- 2 Begründung einer Herrschaft: Am Anfang war die Tat — **149**
- 2.1 Providentielle Perspektivierung von Zukunft und kausalmotivierte Entscheidung – die Prophezeiung des Grafen Emmerich von Poitiers — **150**
- 2.2 Die Doppeldeutigkeit der Zukunft als Handlungsverantwortung und Spiel des Glücks — **157**
- 2.2.1 Exkurs: Überlegungen zur Rolle der Fortuna und über die persönliche Schuld — **157**
- 2.2.2 Emotionale Bewältigung einer unsicheren Zukunft — **161**
- 2.3 Wer sieht was? Die narrativ-mediale Inszenierung von Zukunft und Wissen in der ‚Turstbrunnenszene‘ — **165**
- 3 Tabubruch: Der Anfang vom Ende? — **176**
- 3.1 Der Anspruch auf Wahrhaftigkeit in der *historia* – oder die Destruktion der Erzählerautorität und Fragmentierung von Aussagemöglichkeiten über künftiges Geschehen — **177**
- 3.2 Die Zurückdrängung des mythischen Zwangs durch die narrative Inszenierung einer ‚offenen Zukunft‘ – Handlungsalternativen der Figuren im ‚Tabubruch‘ — **182**
- 3.3 Handlungsverantwortung der Figuren und *zorn* als Handlungsmotivation: Der offene Bruch des Gelübdes — **189**
- 4 Die Abenteuer des Geschlechts – Zukunftsperspektiven des Hauses Lusignan — **197**
- 4.1 Genealogie als Kontingenzbewältigung: Melusines Weissagung und Abschied — **197**
- 4.2 Zyklizität und ‚offene Zukunft‘ in den ‚Abenteuern des Geschlechts‘ — **207**
- 4.3 Providenz und Kontingenz im ‚Sperberabenteuer‘ und dem Erlösungsabenteuer von ‚Palantines Schatz‘ — **214**
- 5 Zusammenfassung — **223**

Kapitel IV:**Johann Hartliebs *Alexander* – Erzählen von einer ergebnisoffenen, vom Handeln der Menschen mit-bestimmten Zukunft — 232**

- 1 ,Offene Zukunft‘ und Prädestination im Kontext der Forschung — 234
- 2 Der Entwurf einer ‚offenen Zukunft‘ im Rahmen von göttlicher Providenz und genealogischer Prädestination — 242
- 2.1 Prophezeiungen — 242
- 2.1.1 Alexanders Geburt — 242
- 2.1.2 Alexanders Wille zur Zukunftsgestaltung — 255
- 2.2 Die Macht der Götter: Eschatologie, Providenz und die Kontingenz der Zukunft — 262
- 2.2.1 Der jüdisch-christliche Gott — 263
- 2.2.2 Die Heidengötter — 269
- 2.3 Das Wissen um den eigenen Tod — 278
- 2.3.1 Die Antworten des Sonnen- und Mondbaumorakels — 279
- 2.3.2 Eine monströse Geburt in Babylon — 284
- 2.3.3 Alexanders Vergiftung als Ergebnis mangelnder Zukunftsvorsorge und die Frage nach der Selbstbestimmtheit des eigenen Todes — 286
- 2.3.4 Die Erzählerfigur als politischer Akteur: die vermeintliche Untreue Roxanes — 293
- 3 Erzählstrategien der Vermittlung einer ergebnisoffenen Zukunft — 296
- 3.1 Die ‚nicht-enden-wollende Geschichte‘: die Darstellung der Diadochenkämpfe — 297
- 3.2 Alternativen der Zukunftsgestaltung – Reflexionen in der Dindimus-Episode — 305
- 4 Zusammenfassung — 318

Kapitel V:***Fortunatus* – literarisch inszenierte Ungewissheit der Zukunft — 325**

- 1 Die Ungewissheit der Zukunft im Kontext der Forschung — 327
- 2 Entscheidungen (oder: Der Zwang der Wahl) — 336
- 2.1 Schuldhafte und schuldlose Verstrickungen des (Un-)Glücks – Zukunftsperspektiven eines ‚*fortunatus*‘ — 336
- 2.2 Die Jungfrau des Glücks und *Fortunatus*‘ Wahl — 345
- 3 Rettung aus der Not – mit Geld und Religion? — 357
- 3.1 Mit der Hilfe Gottes und des Geldes: *Patricius*‘ Fegefeuer — 357
- 3.2 *Fortunatus*‘ Zukunftsvorsorge auf dem Sterbebett — 363
- 4 Gibt es Strategien des Erfolgs? – Perspektivierungen in der Kindergeschichte — 368
- 4.1 Die Trennung der Glücksgüter — 371
- 4.2 Höfische Prachtentfaltung oder Verbergen des Reichtums? — 376
- 4.3 Brautwahl – kulturelles Narrativ und Lebensentscheidung — 380

X — Inhalt

- 5 Der (fehlende) Zusammenhang von Schuld und Sühne, Verfehlung und Strafe — **387**
- 5.1 Der verlorene *seckel* und seine Wiedergewinnung — **387**
- 5.2 Erfolg und Misserfolg jenseits von Gerechtigkeit – zerstörte Ordnung und unbeherrschte Kontingenz — **403**
- 6 Zusammenfassung — **417**

Kapitel VI:

Zukunftsvorstellungen in frühen deutschsprachigen Prosaromanen – Resümee und Ausblick — 425

Abbildungen — 436

Literaturverzeichnis — 448

- 1 Primärliteratur — **448**
- 2 Forschungsliteratur und Hilfsmittel — **449**

Register — 461